Deutsche Oper Berlin
Kirsten Hehmeyer
Pressebüro
Richard-Wagner-Straße 10, 10585 Berlin
Telefon: +49 [0]30-343 84 207/208, Fax: -416
Mobil: +49[0]172 4064782
hehmeyer@deutscheoperberlin.de
www.deutscheoperberlin.de
Stiftung Oper in Berlin

Saison 13/14

Gaetano Donizetti
DER LIEBESTRANK (L'ELISIR D'AMORE)
Opera buffa in zwei Akten;
Libretto von Felice Romani nach Eugene Scribes „Le Philtre"
Premiere am 25. April 2014
30. April 2014; 3., 8., 10. Mai 2014

Berlin, 15. März 2013

Als „Opera buffa" bezeichnete Gaetano Donizetti selbst seinen 1832 uraufgeführten LIEBESTRANK, doch zu lachen gibt es in dieser komischen Oper nicht eben viel. Nicht anders als der ein gutes Jahrzehnt später entstandene DON PASQUALE ist auch der LIEBESTRANK ein Werk, dessen Heiterkeit von Melancholie durchzogen wird und das in seiner Balance zwischen Komischem und Traurigem, Wunderbarem und Realem eher an Filme Federico Fellinis erinnert.
Dies ist auch der Ansatzpunkt, von dem aus die französisch-britische Regisseurin Irina Brook ihre Version an der Deutschen Oper Berlin entwickelt. Ein Zirkus in der italienischen Provinz ist für sie der Ort, an dem sich der arme Nemorino in scheinbar hoffnungsloser Liebe zur Hochseilartistin Adina verzehrt, die wiederum mit dem fiesen Dorfmafioso Belcore kokettiert. An der Deutschen Oper Berlin war Donizettis Meisterwerk jedoch immer auch ein Stück, in dem sich große Tenöre präsentiert haben: Luciano Pavarotti und Richard Leech feierten in den achtziger Jahren hier als Nemorino Triumphe. In der neuen Produktion tritt der junge US-Amerikaner Dimitri Pittas in ihre Fußstapfen, während mit der US-Amerikanerin Heidi Stober eine junge Sängerin aus dem Ensemble der Deutschen Oper Berlin zu erleben ist, die gerade zu einer Weltkarriere ansetzt. Am Pult werden die beiden unterstützt von Roberto Rizzi Brignoli.

Dimitri Pittas wurde in New York geboren. Erstmals wurde die Fachwelt auf ihn aufmerksam, als er 2007/08 an der Metropolitan Opera den Macduff in MACBETH unter der Leitung von James Levine sang. Mit derselben Partie debütierte er an der Bayerischen Staatsoper München und der Wiener Staatsoper. Seitdem hat Dimitri Pittas weltweit in den Partien des lyrischen italienischen Tenorfachs gastiert: Zu seinen Paraderollen gehören Rodolfo und Nemorino, die er auch an der Met sang, aber auch Gounods Faust und der Herzog in Verdis RIGOLETTO.

Seit ihrem Debüt an der Deutschen Oper Berlin im Herbst 2008 als Pamina gehört **Heidi Stober** zu den Lieblingen des Berliner Opernpublikums und hat an der Bismarckstraße unter anderem Rollen wie Mozarts Susanna, Humperdincks Gretel, Bizets Micaèla und die Prinzessin Ninetta aus

Prokofjews LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN verkörpert. Daneben tritt die Sopranistin vor allem an den großen Opernhäusern der USA auf, in Houston, San Francisco und auch an der Met, wo sie in der kommenden Spielzeit die Pamina singen wird.

Roberto Rizzi Brignoli studierte Klavier, Komposition und Dirigieren am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand. Während seiner Ausbildung zum Operndirigenten erhielt er prägende Impulse von Gianandrea Gavazzeni und Riccardo Muti und machte durch sein Dirigat von Donizettis LUCREZIA BORGIA 1997/98 an der Mailänder Scala erstmals international auf sich aufmerksam. Seither ist er ein gefragter Gastdirigent an großen Opernbühnen wie dem Teatro Real Madrid sowie der Scala und ist seit seinem Debüt 2003 mit Verdis EIN MASKENBALL ein regelmäßiger Gast an der Deutschen Oper Berlin.

Irina Brook wurde als Tochter des Regisseurs Peter Brook und der Schauspielerin Natascha Parry in Paris geboren. Nach Erfolgen als Schauspielerin in Film- und Theaterrollen wechselte sie 1996 ins Regiefach, zunächst im Schauspiel (u. a. bei Ariane Mnouchkines Théâtre du Soleil), dann zunehmend auch für die Opernbühne. Zu Irina Brooks Operninszenierungen gehören DIE ZAUBERFLÖTE für die Niederländische Reiseoper, EUGEN ONEGIN für das Festival von Aix-en-Provence und LA CENERENTOLA für das Pariser Théâtre des Champs-Elysées. Im deutschen Sprachraum inszenierte Irina Brook zuletzt Ibsens „Peer Gynt“ für die Salzburger Festspiele.

Musikalische Leitung	Roberto Rizzi Brignoli
Inszenierung	Irina Brook
Bühne	Noëlle Ginefri
Kostüme	Sylvie Martin-Hyszka
Licht	Arnaud Jung
Chöre	Thomas Richter
Dramaturgie	Jörg Königsdorf

Adina	Heidi Stober
Nemorino	Dimitri Pittas
Belcore	Simon Pauly
Dulcamara	Nicola Alaimo
Giannetta	Alexandra Hutton